EP-FH-01-029

D – Was Freiheit schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Antonia Tretter (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu EP-FH-01

Von Zeile 29 bis 34 löschen:
~~Denn der Zuwachs an Freiheit, Sicherheit und Demokratie, für den die europäische Einigung seit dem Zweiten Weltkrieg gesorgt hat, dürfte in der Weltgeschichte seinesgleichen suchen. Nicht ohne Grund ist die EU das Zielobjekt von Extremist*innen aller Art: Wer meint, dass Frauen nicht die gleichen Rechte haben sollten wie Männer, wer freie Medien mundtot machen will, wer seine Interessen durch Desinformation und Hetze durchsetzen will – für den ist die EU ein Dorn im Auge.~~

Begründung

Der erste erste Satz schmeckt nach Eurozentrismus, den ein zukunftsorientiertes Europa nicht nötig hat, welches sich seiner historischen Erfolge genauso bewusst ist wie der Zivilisationsbrüche des 20. Jahrhundert und der verbleibenden blinden Flecken im 21. Jahrhundert.

Die Argumentation mit dem Bild der „EU das Zielobjekt von Extremist*innen aller Art“ weiterzuentwickeln, um die Stärken der EU zu unterstreichen und dann die EU als „Dorn im Auge“ von Demokratie-Feinden positiv zu affirmieren ist nicht überzeugend sondern irritierend.

Gerade in einer Zeit, in der sich die europäische Rechte zunehmend positiv auf rassistisch definiertes, durch Abschottung und Militarismus gekennzeichnetes Wunschbild von Europa und der europäischen Union bezieht, ist die Behauptung, dass alle Extremist*innen per se gegen Europa sind nicht mehr zutreffend. Dies zu verkennen bedeutet, die Gefahren einer rechtskonservativen Wende der Europapolitik nicht zu sehen.

Es werden in den Absätzen davor und danach bereits ausreichend Beispiele für die Grundwerte der EU und ihre Bedrohung gegeben. Deshalb empfehle ich, den obigen Absatz, inklusive des nachfolgenden "Wir finden: Gut so." zu streichen.

weitere Antragsteller*innen

Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Stella Alexandra Weißenburg (KV Berlin-Neukölln); Malte Spielmann (KV Berlin-Neukölln); Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln); Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Swantje May (KV Berlin-Neukölln); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Lisa Karoline Ruppel (KV Berlin-Neukölln); Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln); Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei); Dominik Reich (KV Berlin-Neukölln); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/ Zehlendorf); Sarah Clemens (KV Rhein-Kreis-Neuss); Jan Schmid (LV Berlin); Ralph-Edgar Griesinger (KV Osnabrück-Land); Jasper Robeck (KV Erfurt); Isabell Christin Welle (KV Jena); Asena Baykal (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Eckhard Lüth (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 38 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.